

Städtetag Baden-Württemberg

28.03.2014

Bildungskongress der Kommunalen Landesverbände am 28.03.2014 in Stuttgart Eröffnung durch Präsidentin OB Barbara Bosch (10 Minuten)

Sehr geehrte Damen und Herren, hochverehrte Gäste,

tief im Süden des heutigen Baden-Württemberg startete vor genau 600 Jahren der größte Kongress im mittelalterlichen Europa. Das Konstanzer Konzil sollte das „Abendländische Schisma“ beenden, also die Spaltung der Kirche. Es gab damals nämlich drei Päpste gleichzeitig – und mit ihnen drei Lehrmeinungen zum „rechten“ Glauben.

Mehr als 1200 Menschen haben sich heute auf der größten Bildungsmesse des neuzeitlichen Europa zum Bildungskongress der Kommunalen Landesverbände versammelt. Anders als seinerzeit in Konstanz geht es bei unserem Kongress nicht um Seelenrettung – aber um etwas fast ebenso Wichtiges: Beste Schulangebote in Baden-Württemberg!

Auch dazu kursieren mehrere Lehrmeinungen. Wir haben also ein „Schul-Schisma“ im Land. Wie unsere Vorfahren erhoffen wir uns Erlösung von dieser Spaltung - allerdings nicht erst nach Jahren wie beim Konzil, sondern ganz ambitioniert in zweieinhalb Kongressstunden.

Lassen Sie mich klarstellen: Dass es unterschiedliche Auffassungen zwischen Regierung und Opposition, ja bisweilen auch innerhalb einer Regierung gibt ist normal. Solches Ringen ist wichtig für jede Demokratie! Ich rede daher keiner Gleichmacherei das Wort.

Alle politisch Verantwortlichen sollten aber dringend Wahrheiten zur Kenntnis nehmen, die unverrückbar sind und Entwicklungen akzeptieren, die unumkehrbar sind – ohne dabei der jeweiligen Gegenseite vermeintliche Verfehlungen vorzuwerfen. Das führt nämlich nicht weiter. Es verwirrt und verunsichert die Menschen nur.

Wahr ist, dass wir unser lange bewährtes dreigliedriges Schulsystem in ein zweigliedriges umwandeln müssen, um es zu stabilisieren. Das ist der größte Umbruch der Schullandschaft in der Geschichte Baden-Württembergs. Eine seit Jahrzehnten sehr verdiente Schulart mit derzeit noch 862 Standorten, die Haupt- und Werkrealschule, wird dadurch in der neuen zweiten Schulsäule neben dem Gymnasium aufgehen. Aber auch *alle* anderen Schularten müssen sich in diesem Zuge verändern und neuen Erfordernissen anpassen.

Zugleich sind weitere Bildungsgroßprojekte zu bewältigen: Ganztagsschulausbau, Inklusion an Schulen, Bildungsplanreform, neue Medien im Unterricht, Novellierung der Schulbauförderung, weitere Stärkung des Beruflichen Schulwesens. Diese Reihe ließe sich fortsetzen.

Lassen Sie uns über das Wie dieser vielen notwendigen Veränderungen debattieren, nicht über das Ob. Lassen Sie uns vorwärtsgewandt darüber sprechen, nicht rückwärtsgewandt. Es geht nicht um Verfehlungen in der Vergangenheit, sondern um Verdienste in der Zukunft. Nur damit helfen wir unseren Kindern!

Dafür haben wir die ranghöchsten Bildungspolitiker des Landes sowie viele weitere wichtige Bildungsakteure zusammengerufen. Namens aller drei Kommunalen Landesverbände ein ganz herzliches Willkommen Ihnen allen hier auf der didacta, liebe Damen und Herren!

Ich bitte um Verständnis, Sie nicht alle namentlich begrüßen zu können, weil es den zeitlichen Rahmen dieser Begrüßung sprengen würde. Daher erwähne ich einige von Ihnen stellvertretend für alle – und bitte Sie um einen gemeinsamen Applaus zum Schluss meiner Begrüßung.

- Als Hauptredner des heutigen Tages begrüße ich **Ministerpräsident Winfried Kretschmann**. Lieber Herr Kretschmann, vielleicht ist Ihnen ein bisschen mulmig geworden, als ich vom Konstanzer Konzil sprach. Seien Sie daher versichert: Sie erhalten hier freies Geleit! Ein Überraschungsgast steht Ihnen zudem zur Seite: **Prof. Wolf-Dieter Hasenclever**, der Grünen-Fraktionsvorsitzende ihrer ersten Amtsperiode im Landtag von 1980 bis 1984.
 - Die wichtigsten Schulentscheidungen werden vom Landtag getroffen. Als dessen Vertreter ist **Landtagspräsident Guido Wolf** zu uns gekommen – und mit ihm viele Abgeordnete von Bund und Land. Herr Präsident Wolf spricht ein Grußwort zu uns.
 - Die Wertschätzung der Landespolitik für diesen Kongress findet ferner durch die Mitwirkung aller vier **Landtagsfraktionsvorsitzenden**, namentlich **Peter Hauk für die CDU, Edith Sitzmann für Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Claus Schmiedel für die SPD und Dr. Hans-Ulrich Rülke für die FDP/DVP** an einer Podiumsdiskussion ihren Ausdruck.
 - Den Reigen der führenden Bildungspolitiker komplettiert **Kultusminister Andreas Stoch**. Er wird ebenfalls ein Grußwort sprechen und mit den Verbandspräsidenten durch die Kongressausstellung gehen.
 - 62 Kommunen und Bildungspartner der Kommunen stellen innovative Schulprojekte und Schulangebote bei der ganztägigen Kongressausstellung vor. Sie machen das Motto dieses Kongresses damit buchstäblich greifbar: „Kommune macht Schule“. **Mehr als 250 Damen und Herren engagieren sich dafür an den Ausstellungsständen.**
 - **Rund 400 Damen und Herren Oberbürgermeister, Bürgermeister, Landräte und Beigeordnete sowie Spitzenvertreter vieler Partnerorganisationen der Kommunen** befinden sich in unserer Mitte. Liebe Kolleginnen und Kollegen, das ist großartig!
 - Stellvertretend für alle Bildungspartner der Kommunen begrüße ich **Ingeborg Schöffel-Tschinke, die Vorsitzende des Landesschulbeirats**, in dem etwa 70 wichtige Bildungsakteure aus dem staatlichen und nichtstaatlichen Bereich vereint sind.
 - Zum Gelingen des Kongresses tragen, wie bei den Vorgängerveranstaltungen 2008 und 2011, der Didacta Verband und die Messe Stuttgart als geschätzte Kooperationspartner der Kommunalen Landesverbände organisatorisch und finanziell maßgeblich bei. Dafür stehen **Didacta-Präsident Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios Fthenakis und Didacta-Geschäftsführer Reinhard Koslitz**.
 - 13 Musikerinnen und Musiker der Jazz-Band des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums Stuttgart unter Leitung von **Jan Muckenfuß** werden ganz besonderen Schwung in unsere Veranstaltung bringen.
 - Repräsentanten unserer honorigen **Sponsoren und Werbepartner AixConcept, BGV, CASIO, Digitale Bildung neu denken, Microsoft, Mildenberger Verlag, papagei.com, Promethean, Schneider Intercom, Sparkassen-Finanzgruppe, Telekom, VBE und WGV** sind ebenfalls zu uns gekommen.
 - Ein Kongress ohne Berichterstattung über ihn wäre bestenfalls eine halbe Sache. Ich freue mich daher sehr über die anwesenden **Vertreterinnen und Vertreter der Medien**.
-